



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Internationale Wirtschaft

Bachelor of Science

Gliederung

1	Allgemeine Angaben	3
1.1	Verantwortlichkeiten	3
1.2	Eckdaten	3
2	Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1	Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches	4
2.2	Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs	4
2.2.1	Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen	4
2.2.2	Beschreibung der beruflichen Perspektiven	6
2.3	Profil des Studiengangs	7
2.4	Struktur des Studiengangs	8
2.5	Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	8
2.7	Internationalität und Regionalität	10
3	Betreuung und Beratung	11
3.1	Student Lifecycle	11
3.2	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	12
4	Reflexion und Weiterentwicklung	12
	Anhang „Berufliche Perspektiven“	14

1 Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät/Zentrale Einrichtung	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Studiengangverantwortlicher	Studiendekanin/Studiendekan
Fachstudienberatung	Fachstudienberaterin/Fachstudienberater
weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen	☐ Naturwissenschaften ☒ Mathematik ☐ Maschinenbau ☐ Elektrotechnik und Informationstechnik ☐ Informatik ☐ Wirtschaftswissenschaften ☒ Philosophische ☐ Human- und Sozialwissenschaften ☐ Zentrum für Lehrerbildung ☐ Zentrum für Wissens- und Technologietransfer ☒ Zentrum für Fremdsprachen ☐ weitere z. B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung des Studienganges	International Business
Regelstudienzeit	6 Semester; bei Teilzeitstudium 12 Semester
Leistungspunkte	180 LP
Studienbeginn ist möglich	☐ nur zum Wintersemester ☐ nur zum Sommersemester ☒ i. d. R. zum Wintersemester ☐ zum Wintersemester und Sommersemester

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die [Studienordnung](#) ist auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamts veröffentlicht.

2 Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich folgender Kernkompetenz der TU Chemnitz zuordnen:	☐ Materialien und Intelligente Systeme ☐ Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau ☒ Mensch und Technik ☒ profilerweiternd
Profilerweiternd bedeutet, dass der Studiengang nicht auf den engeren Zusammenhang zwischen Mensch und Technik konzentriert ist, sondern – auch wenn er technische Aspekte der Wirtschaftswissenschaften (bspw. Digitalisierung) berücksichtigt – seinen Schwerpunkt in ökonomischen, unternehmensorganisatorischen sowie europäischen/internationalen Zusammenhängen hat.	

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d. h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.

Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Ziel des Studiengangs ist es, den Studierenden ein breites, interdisziplinär vernetztes Wissen in den Bereichen Internationale Wirtschaft und Sprache zu vermitteln, ergänzt um notwendige Kenntnisse des nationalen und internationalen Rechts, um sie auf verantwortungsvolle Tätigkeiten in einem international geprägten Arbeitsumfeld vorzubereiten. Der Studiengang kombiniert wirtschaftswissenschaftliche und juristische Inhalte mit der für den internationalen Wirtschaftsverkehr notwendigen Vermittlung von Sprachkompetenzen und fördert dabei sowohl analytisch-methodische als auch kommunikative Kompetenzen. Den Studierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, ihr erlangtes Wissen im Ausland zu vertiefen, um ihre internationale Wirtschaftskompetenz zu stärken und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft verfügen über ein fundiertes Wissen der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen, die für das Verständnis und die Gestaltung von Wirtschaftsprozessen in nationalen und vor allem internationalen Kontexten erforderlich sind. Sie sind in der Lage, wirtschaftliche Sachverhalte analytisch zu erfassen, zu bewerten und praxisorientiert zu lösen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut: Sie entwickeln unternehmerisches Denken, lernen zielorientiertes Handeln – sowohl selbständig als auch im Team –, kennen kaufmännische Grundsätze, verstehen den effizienten Einsatz von Ressourcen und Zusammenhänge zwischen Geld und Wirtschaft sowie Märkten und Handel. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in aktuelle Marketingfragen, die Organisations- und Managementforschung sowie Politik und können entsprechende Fragestellungen bearbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den grundlegenden Strukturen und Prinzipien des privaten und öffentlichen Wirtschaftsrechts vertraut: Sie verstehen das Zusammenspiel von internationalem und europäischem Recht, kennen die institutionellen Grundlagen der Europäischen Union sowie deren rechtliche Rahmenbedingungen und können deren Auswirkungen auf wirtschaftliches Handeln einordnen. Sie sind in der Lage, Fragestellungen zum internationalen Wirtschaftsrecht zu erfassen, zu analysieren und zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Risiken wirtschaftlicher Entscheidungen sowie für die Rolle des Rechts in internationalen Geschäftsbeziehungen.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte sprachliche Kompetenzen, insbesondere auch im Bereich Business English: Sie können wirtschaftsbezogene Inhalte adressatengerecht, präzise und sicher in der englischen Sprache formulieren – sowohl mündlich als auch schriftlich –, und kommunizieren souverän in internationalen beruflichen Kontexten. Darüber hinaus erwerben sie Grundlagenkenntnisse einer weiteren Fremdsprache und entwickeln ein sprachliches Bewusstsein, das interkulturelles Verstehen und Handeln fördert. Sie sind damit in der Lage, sprachlich und kulturell sensibel auf die Anforderungen eines globalisierten Arbeitsumfelds zu reagieren und sprachliche Barrieren im internationalen Austausch zu überwinden.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

Im Laufe des Studiums entwickeln die Studierenden ein solides und vielseitiges Verständnis der theoretischen und methodischen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften. Die Absolventinnen und Absolventen sind des Weiteren in Hinblick auf Problemstellungen internationaler Themen in der Lage, eigene wirtschaftswissenschaftliche und rechtliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten und darüber hinaus geeignete Methoden eigenständig und wissenschaftlich fundiert anzuwenden. Die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen erstrecken sich auf die einschlägigen Rechartechniken und Forschungsmethoden auch im internationalen Kontext.

Die Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen auf Tätigkeiten anwenden, die sich der Analyse und Lösung ökonomischer Probleme im internationalen Zusammenhang sowie interkulturellen und spezifischen gesellschaftlichen Problemstellungen widmen und mithilfe ihrer erworbenen analytischen und systematisierenden Fähigkeiten relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren.

Absolventinnen und Absolventen können Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für entsprechende Problemstellungen auf unterschiedlichen räumlichen Skalenniveaus (lokal, regional, national, transnational) entwickeln. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis etablierter theoretischer Zugänge sowie aktueller wissenschaftlicher Befunde eigenständig und kritisch mit Themen und Fragestellungen in den vorgenannten Themengebieten auseinanderzusetzen und Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen und Methoden zu reflektieren.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz/Personale Kompetenz)

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft sind in der Lage, sowohl selbstständig als auch in (interdisziplinären) Teams zu arbeiten. Sie formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden im In- und Ausland mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen, reflektieren und bewerten. Sie zeichnen sich durch eine strukturierte Bearbeitung ihrer Aufgaben aus und können ihre Projekt- und Forschungsergebnisse argumentativ und nachvollziehbar darstellen sowie adressatengerecht kommunizieren und darüber hinaus unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren, berücksichtigen sowie diese in ihre eigenen Betrachtungen aufnehmen. Durch ihre erworbenen Kompetenzen im Bereich (fremdsprachige) Kommunikation und Transfer sind sie insbesondere auch dazu in der Lage, interkulturelle Interaktionen zwischen Individuen, Unternehmen und Institutionen zu moderieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität (Selbstkompetenz/Persönale Kompetenz)

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegenden Berufsfeldern orientiert. Sie begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen, erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und reflektieren dieses kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen.

Durch Praktika und Projekte wird eine praxisnahe Ausbildung gewährleistet und die Absolventinnen und Absolventen werden so zur praktischen Anwendung des Erlernten im Beruf befähigt. Sie erkennen wissenschaftliche Probleme, können Forschungsmethoden gezielt anwenden und erreichen valide Ergebnisse.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module umgesetzt. Diese werden mit der [Studienordnung](#) auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamts veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im [Anhang Berufliche Perspektiven](#) benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Berufliche Tätigkeiten

Mit dem Abschluss des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft erwerben die Absolventinnen und Absolventen eine solide Basis an wirtschaftswissenschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkompetenzen, um in untere bis mittlere Führungspositionen in Unternehmen, Verbänden und Organisationen hineinzuwachsen.

Typische Tätigkeitsbereiche sind:

- Assistenz der Geschäftsführung
- Projektmanagerinnen und Projektmanager
- Diplomatische Auslandsvertretungen
- EU-Referentinnen und EU-Referenten
- Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter
- Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschungsprojekten
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Presse-/Kommunikationsarbeit
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb

Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen finden auf dem nationalen wie internationalen Arbeitsmarkt Einsatzmöglichkeiten in vielen interessanten Branchen. Dazu gehören zum Beispiel:

- International ausgerichtete, privatwirtschaftliche Unternehmen
- Werbe- und PR-Agenturen/Verlags- und Pressewesen
- Öffentliche Unternehmen und Organisationen/Stiftungen/Verbände/Vereine
- Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen
- Politische Institutionen
- Forschungsinstitute und wissenschaftliche Akademien
- Wirtschaftsförderungsgesellschaften
- Nichtregierungsorganisationen

Bereits der Bachelorabschluss ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt. In spezifischen Masterstudiengängen der Fakultät für

Wirtschaftswissenschaften kann darüber hinaus die Ausbildung gezielt an der TU Chemnitz fortgesetzt werden, um verantwortungsvolle Positionen als Führungskräfte und Expertinnen und Experten zu übernehmen oder sich für eine Promotion zu qualifizieren. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet im Zuge ihres differenzierten Masterstudiengangskonzepts eine Vielzahl an [Masterstudiengängen](#) mit klar ausgewiesenem, anwendungs- oder forschungsorientiertem Profil an.

Auch der Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit (z. B. in wirtschaftsberatenden Berufen oder als (Mit)Gründerin oder (Mit)Gründer) wird durch die im Studiengang erworbenen Kompetenzen erleichtert. Zudem ist das Gründernetzwerk SAXEED aus der Fakultät hervorgegangen.

2.3 Profil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft gliedert sich in seinen zentralen Bestandteilen in vier Bereiche: (1) den Bereich der Basismodule, (2) den Bereich der Vertiefungsmodule, (3) den Bereich der Ergänzungsmodule sowie (4) den Bereich Seminar oder Projekt und Bachelorarbeit.

Im Bereich der Basismodule erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften sowie in Business English und im Wissenschaftlichen Arbeiten. Darüber hinaus dient der Basisbereich dem Erwerb einer weiteren Fremdsprache im Umfang von zwei Modulen.

Im Bereich der Vertiefungsmodule festigen und erweitern die Studierenden insbesondere ihr wirtschaftswissenschaftliches Verständnis. Dieser Bereich umfasst den Pflichtvertiefungsbereich „Internationale Wirtschaft“ sowie vier weitere mögliche Vertiefungsbereiche:

- Bereich Volkswirtschaftslehre
- Bereich Wertschöpfungsmanagement
- Bereich Finanzwirtschaft
- Bereich Nachhaltigkeit, Personal und Innovation

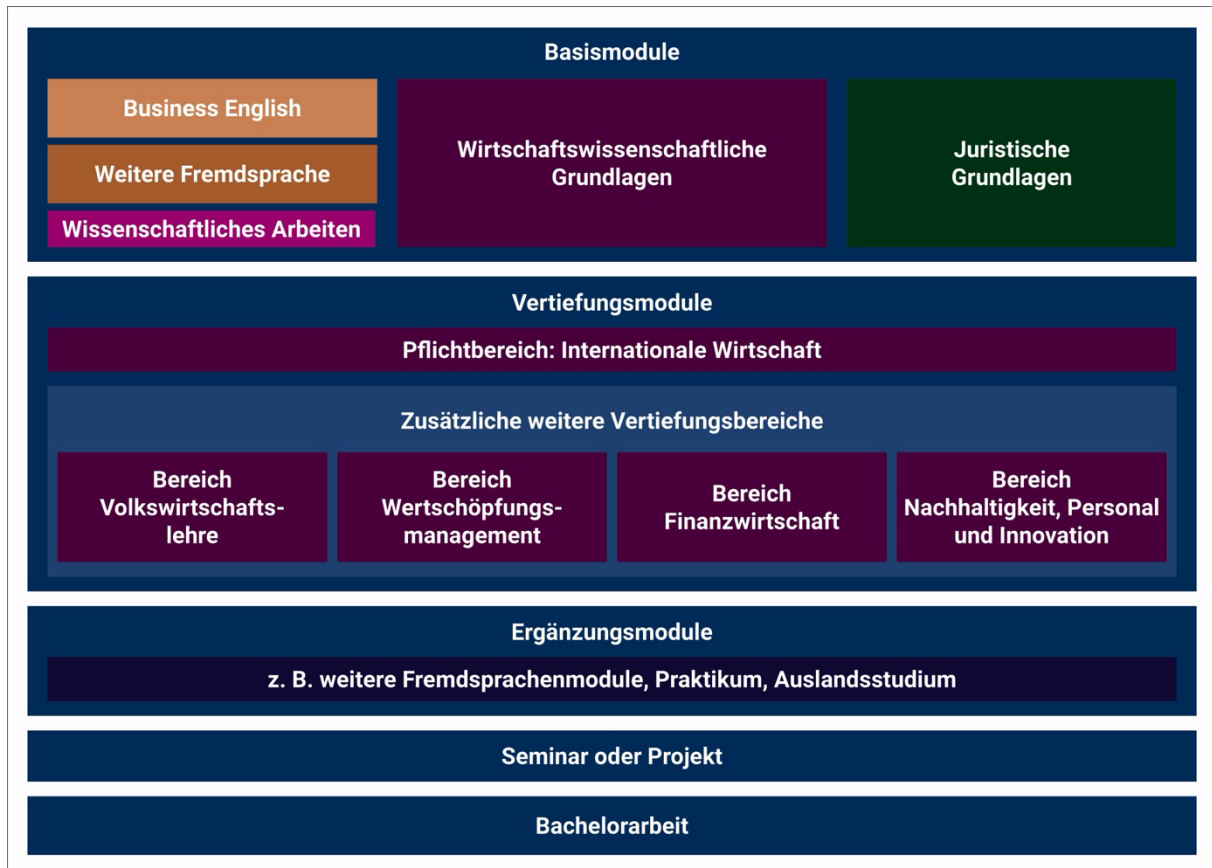
Die Module innerhalb der vier Wahlvertiefungsbereiche sind grundsätzlich frei wählbar.

Der Bereich der Ergänzungsmodule dient dazu, fachübergreifende Kompetenzen zu erwerben, und so etwa die mathematischen, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Kenntnisse auszubauen. Ebenso ist es möglich, ein Praktikum oder ein Auslandsstudium durchzuführen. Ferner ist der Erwerb bzw. die Vertiefung einer (weiteren) Fremdsprache oder die Belegung weiterer Vertiefungsmodule möglich.

Im Rahmen eines Seminars oder Projekts werden das erworbene Wissen und die erlangten schriftlichen und kommunikativen Fähigkeiten angewendet. Schließlich dient auch die Bachelor-Arbeit der exemplarischen Anwendung der erworbenen Fähigkeiten auf ausgewählte Fragestellungen. Die theoretischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse sowie das Verständnis von wirtschaftlichen, juristischen und internationalen Zusammenhängen werden im Rahmen der abschließenden Bachelorarbeit dokumentiert. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ausgewählte Aufgabenstellungen schriftlich nach vorgegebenem Umfang zu bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorzustellen.

2.4 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:



Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe [Studienordnung](#)) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren

Im Studiengang Internationale Wirtschaft werden abwechslungsreiche Lehrformen wie bspw. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Projekte, Praktika, Planspiele und Kolloquien angeboten.

Der Einsatz unterschiedlicher Lehrformate unterstützt die Entwicklung und das Training kommunikativer, kooperativer und personaler Kompetenz.

Die Vermittlung von Soft Skills, etwa Kommunikation, Teamwork, Organisation, Präsentation, analytisches Denken u. a. m., ist fester Bestandteil der Seminare und Übungen. Im Einklang mit den Zielen und Prüfungsleistungen der jeweiligen Module setzen die Lehrenden unterschiedliche Kompetenzschwerpunkte.

Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamt-Qualifikationsziele des Studiengangs. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten.

Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie Klausuren, mündlichen Prüfungen, Präsentationen und Seminar- oder Projektarbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Um eine individuelle Vor- oder Nachbereitung zu ermöglichen, werden die Unterlagen der Lehrveranstaltungen i. d. R. online zur Verfügung gestellt und die Studierenden somit auch zum Selbststudium angehalten, welches mit Studienverlauf zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Lehr- und Lernplattform [OPAL](#) wird zum mediengestützten Lehren und Lernen eingesetzt. Sie ermöglicht die direkte Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden, den Austausch der Studierenden untereinander sowie die Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien.

Einheit von Forschung und Lehre

Der Studiengang umfasst neben einem Modul zum wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Arbeiten auch Seminare, Projekte und die Arbeit an Fallstudien. Seminare dienen der selbstständigen Bearbeitung einer Forschungsfrage, deren Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren und zu verteidigen sind. Aktuelle Forschungsthematiken und Forschungsergebnisse werden stetig in die Vorlesungsinhalte integriert. In Seminaren, Projekten und Abschlussarbeiten steht die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen im Vordergrund. Ferner können im Rahmen von Projekt- und Abschlussarbeiten von den Studierenden auch eigene Forschungsfragen bearbeitet werden. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Austauschs oder von Kolloquien wird der Fortgang der Arbeiten mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Berufsbefähigung

Bezüge zur späteren Berufspraxis werden u. a. durch Praxisvorträge in Vorlesungen und Übungen hergestellt, wobei auf den internationalen Bezug geachtet wird. Fallstudien, Projekte, Seminare und Praktika verbinden Studium und praktische Anwendung. Beispielsweise werden anhand von Fallstudien oder kleinen eigenen Forschungsprojekten der Studierenden typische Fälle für die spätere Berufspraxis bearbeitet, wodurch die erworbenen Fähigkeiten auf komplexe berufsrelevante Sachverhalte angewendet werden. Zudem können Projektarbeiten und Abschlussarbeiten auch mit Unternehmen aus der Praxis sowie im internationalen Kontext bearbeitet werden.

Inhaltliche Aktualität

Alle Veranstaltungen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Aktualität des Studiengangs wird regelmäßig in der Studienkommission diskutiert. Aktualisierungen und Änderungen werden über die Fachstudienberatung des Studiengangs gebündelt koordiniert.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der [Prüfungsordnung](#) sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur [Studienordnung](#)) konkretisiert. Die Prüfungen ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Prüfungsformen orientieren sich an den Lernzielen des Moduls. Sie sind vielfältig gestaltet, um unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden semesterbegleitend fortlaufende Überprüfungen abgenommen, um ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten.

Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie mündlichen Prüfungen, Klausurarbeiten und sonstigen schriftlichen Arbeiten sowie Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren und durch alternative Prüfungsleistungen sowie Projektarbeiten überprüft (siehe [Prüfungsordnung](#)). So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Die Prüfungsplanung erfolgt durch das Dekanat in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt sowie dem Fachschaftsrat. Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode, die sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Winter- und Sommersemester umfasst, stattfinden. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ausreichend zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht.

Die vorläufigen Prüfungspläne werden nach Abstimmung mit dem Fachschaftsrat bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht, wodurch den Studierenden eine gewisse Planungssicherheit gegeben wird. Mündliche Prüfungsleistungen oder alternative Prüfungsformen, wie beispielsweise Seminararbeiten, finden in der Regel semesterbegleitend, außerhalb der Prüfungsperioden statt. Seminararbeiten im Speziellen können – je nach Regelungen der jeweiligen Professur – während des laufenden Semesters oder in der vorlesungsfreien Zeit bearbeitet werden.

Für Wiederholungsprüfungen (Prüfungen, die regulär im vorhergehenden Semester angeboten wurden) ist in jedem Semester eine zusätzliche Prüfungswoche außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Diese zusätzliche Prüfungswoche kann von den Studierenden genutzt werden, um nicht bestandene oder versäumte Prüfungen, etwa durch Krankheit, außerhalb des regulären Prüfungszeitraumes abzulegen. Dadurch wird die zentrale Prüfungsperiode zusätzlich entzerrt. Auch können Prüfungen aus taktischen Gründen in dieser Phase abgelegt werden, beispielsweise wenn Prüfungen aus individueller Motivation zeitiger oder später als im Studienablaufplan vorgesehen abgelegt werden sollen oder die Studierenden ein Auslandsstudium oder Praktikum planen.

Für Prüfungsfragen sowie Hinweise zu den Prüfungen hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eine eigene [Webseite](#) eingerichtet.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglicht. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Aspekte der Internationalität stehen im Vordergrund des Studiengangs. Sie werden u. a. durch den Fremdspracherwerb, den Vertiefungsbereich „Internationale Wirtschaft“ sowie einen möglichen Auslandsaufenthalt realisiert.

Zur Beratung von internationalen Studierenden und zur Planung von Auslandsaufenthalten steht das [Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) zur Verfügung. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss und dem Internationalen Universitätszentrum zusammen. Es bestehen ERASMUS+ Kooperationen mit derzeit über 55 Partneruniversitäten sowie 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät stehen für Interessierte aktuell über 180 Austauschplätze für ein ERASMUS+ Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung.

Zuweilen werden internationale Dozentinnen und Dozenten in die Veranstaltungsangebote einbezogen und das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen der Fakultät stetig ausgebaut.

[Internationale Studierende](#) sind an der TU Chemnitz willkommen und besuchen die regulär angebotenen Veranstaltungen.

Mobilität

Studierende, die in den Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft wechseln möchten, können im Sinne des Mobilitätsgedankens, der mit dem Bachelorstudium einhergeht, die an der bisherigen Hochschule erbrachten Studienleistungen anerkennen lassen, soweit die diesbezüglichen Voraussetzungen vorliegen. Nötig ist hierzu jeweils der Kontakt mit dem [Prüfungsausschuss](#), der in Abstimmung mit den Fachverantwortlichen die Vergleichbarkeit der erbrachten Leistungen inhaltlich einschätzt.

Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät, bei der Fachstudienberatung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen nach der Rückkehr i. d. R. unkompliziert durch den Prüfungsausschuss möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit. Darüber hinaus ermöglichen die Module des Auslandsstudiums den Studierenden wirtschaftswissenschaftliche und rechtswissenschaftliche Studieninhalte, die an einer ausländischen Hochschule erbracht wurden und nicht im Rahmen der im Studiengang enthaltenen Module anrechenbar sind, anzuerkennen.

Grundsätzlich ist der Zeitpunkt für ein Auslandssemester von den Studierenden frei wählbar. Um allerdings genügend Zeit zur Vorbereitung und Abstimmung zu haben, bietet es sich an, insbesondere das 4. oder 5. Semester für einen Auslandsaufenthalt zu nutzen.

Regionale Verankerung

Die regionale Verankerung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie der Universität ermöglicht die unkomplizierte Einbindung von Praxis-Vorträgen in Lehrveranstaltungen. Innerhalb der verschiedenen Professuren der Fakultät existiert eine Vielzahl an Kontakten in die (über-)regionale Praxis, die zumeist auch internationale Verflechtungen aufweist. Dadurch erhalten interessierte Studierende die Möglichkeit, Praktika in regionalen Unternehmen mit internationalen Bezügen zu absolvieren sowie darüber hinaus ihre Abschlussarbeiten (in Abstimmung mit der betreuenden Professur) gemeinsam mit regionalen Praxispartnern anzufertigen und so den Wissenstransfer in die Region fördern.

3 Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine [Orientierungsphase](#) zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sogenannten Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Der Studiengang verfügt über eine eigene Fachstudienberatung. Sie berät in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau, weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen und sonstigen einschlägigen Gremien wie dem Prüfungsausschuss sowohl zu fachlichen als auch überfachlichen Fragen. Darüber hinaus übernehmen die Lehrenden die fachspezifische Beratung der Studierenden in regelmä-

ßig stattfindenden Sprechstunden, deren Termine auf den Webseiten der Professuren kommuniziert werden. Ergänzend haben die Studierenden immer Gelegenheit, aktuelle Fragen auch kurzfristig zu klären, nicht zuletzt auch per E-Mail oder telefonisch. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stellt auf ihrer Webseite im Bereich Studium ein umfassendes Informationsangebot sowie Kontaktdaten aller relevanten Ansprechpersonen bereit. Umfangreiche und gezielte Informationen zum Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft werden auf der [Webseite des Studienganges](#) veröffentlicht.

Weitere wichtige Informationen und Hinweise, die nicht nur den Studiengang Bachelor Internationale Wirtschaft, sondern alle Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften betreffen, sind zentral auf der [Webseite der Fakultät](#) verankert, z. B. Hinweise zum Prüfungsbetrieb sowie die Veröffentlichung des Prüfungsplans bereits zu Beginn des Semesters.

Zu Beginn des 1. Fachsemesters findet eine ausführliche Einführungsveranstaltung der Fachstudienberatung mit Informationen zum Studienablauf statt.

Für Studierende besteht die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter mit aktuellen Informationen zu abonnieren.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, die Studienkommission und der Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt. Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Eine Übersicht der [Angebote zur Inklusion Studierender mit Beeinträchtigung](#) ist auf den Webseiten der Universität zu finden. Für die Gewährung von Nachteilsausgleichen ist der [Prüfungsausschuss](#) in enger Abstimmung mit den Fachvertreterinnen und Fachvertretern verantwortlich. Im Rahmen der Fachstudienberatung erfolgt auch eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen, darauf wird u. a. in der Einführungsveranstaltung hingewiesen.

Für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit stehen die Studienberatung ebenso wie [die Studiendekanin/der Studiendekan](#) als Ansprechperson zur Verfügung. Auf der Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gibt es den Bereich [Gleichstellung](#). Dort wird über die Beratungsangebote informiert, Ansprechpersonen genannt und ein Kontaktformular zur Verfügung gestellt, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften dient der Gleichstellungs- und Frauenförderplan, der auf der Webseite der Fakultät veröffentlicht ist. Auch Informationen, wie und wo Beschwerden eingebracht werden können, finden sich dort im Bereich [Beschwerdemanagement](#).

Alle Beratungs- und Unterstützungsangebote sind auf der Webseite des Studienganges transparent zugänglich und werden den Studierenden in Informationsveranstaltungen (bspw. Einführungsveranstaltungen) kommuniziert.

4 Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die

Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TUC).

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgebauten, bewährten Instrumente eingesetzt. Hierzu zählen Lehrveranstaltungsevaluationen ebenso wie ganzheitliche Studiengangevaluationen (TUCpanel) und darüber hinaus die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme im Studien- und Prüfungsbetrieb beraten.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungsevaluationen möglich, die schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich (TAP) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultät regelmäßig Gebrauch.

Anhang „Berufliche Perspektiven“

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung¹.

Wirtschaftsbereich	
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i>	
☐	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
☐	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i>	
☐	Chemische Industrie
☐	Maschinen-, Fahrzeugbau
☐	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
☐	Metallerzeugung, -verarbeitung
☐	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
☐	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<i>Dienstleistungen</i>	
☒	Handel
☒	Banken, Kreditgewerbe
☒	Versicherungsgewerbe
☐	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
☐	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
☐	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
☐	Softwareentwicklung
☐	EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
☒	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung (soweit zulässig lt. RBerG)
☒	Presse, Rundfunk, Fernsehen
☒	Verlagswesen
☒	Sonstige Dienstleistungen
<i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i>	
☐	Krankenhäuser
☐	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
☐	Veterinärmedizin
☐	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
☐	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<i>Bildung, Forschung, Kultur</i>	
☒	Private Aus- und Weiterbildung
☐	Schulen
☒	Hochschulen
☒	Forschungseinrichtungen
☒	Kunst, Kultur
<i>Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)</i>	
☒	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
☒	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z. B. UN)

¹ Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

☒	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
☐	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/Unterricht/Forschung	
☐	Lehre (Hochschule)
☐	Unterricht (Schule)
☒	Ausbildung/Training – außerschulisch
☒	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich	
☐	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
☐	Psychotherapie
☐	Kinderbetreuung
☐	Altenbetreuung
☐	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
☐	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
☐	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
☐	Patientenbetreuung
☐	Pflege/Therapie (medizinisch)
☐	Rezepturen erstellen
☐	Tierärztliche Tätigkeit
☐	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/Verwaltung	
☐	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
☒	Assistenz der Geschäftsführung
☒	Personalverwaltung, -betreuung
☒	Personalentwicklung
☐	Qualitätsmanagement
☒	Projektmanagement
☒	Kommunikationsmanagement
☐	Controlling
☐	Revision
☐	Datenverarbeitung
☐	Finanzen/Budget
☐	Verkauf
☐	Einkauf
☒	Werbung/Marketing
☒	Meinungsforschung
☒	Öffentlichkeitsarbeit
☒	Lobbying
☐	Rechtsbelange
☐	Steuerbelange
☒	Organisation
☒	Administration/Verwaltung
☒	Koordination
☐	Disposition

☒	Gästebetreuung/Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
☐	Steuerberatung
☐	Steuerprüfung
☐	Wirtschaftsprüfung
☐	Unternehmensberatung
Recht/Sicherheit/Ordnung	
☐	Rechtsprechung
☐	Rechtsanwaltschaft
☐	Rechtsberatung
☐	Mediation
☐	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
☐	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
☐	Planung/Entwicklung/Forschung
☐	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
☐	Bauplanung/Bauleitung
☐	Entwurf
☐	Konstruktion
☐	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
☐	Projektsteuerung
☐	Kalkulation
☐	Softwareentwicklung
☐	Hardwareentwicklung
☐	Systembetreuung
☐	Leitung von Softwareprojekten
☐	Datenbanken entwickeln und betreuen
☐	Netzwerkadministration
☐	Messen und Prüfen
☐	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
☐	Montage/Inbetriebnahme
☐	Sicherheitstechnik
☐	Technische Ausführung
☐	Systemanalyse
☐	Verfahrensentwicklung
☐	Umwelttechnik
☐	Beratung/Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstabereich	
☒	Journalismus
☒	Schreiben
☒	Lektorat
☐	Dramaturgie
☐	Fotografieren
☐	Beitragsgestaltung
☐	Übersetzen
Sonstiges	
☐	

Berufliche Stellung	
☒	Leitende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-Gruppenleiter/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
☒	Qualifizierte Angestellte (z. B. Sachbearbeiter/in)
☐	Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
☒	Selbstständig in freien Berufen
☒	Selbstständige/r Unternehmer/in
☒	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
☐	Beamte im höheren Dienst
☒	Beamte im gehobenen Dienst
☒	Sonstige berufliche Stellung